

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nabern vom 02.12.2019
im Sitzungssaal des Rathauses Nabern

Beginn: 19:06 Uhr Ende: 21:13 Uhr

§§ 75 – 82 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Veronika Franco Olias (nicht stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Steffen Barner
Ortschaftsrat Linus Baum
Ortschaftsrat Rainer Gall
Ortschaftsrat Stefan Gölz
Ortschaftsrätin Birgit Klenk
Ortschaftsrat Rainer Kneile
Ortschaftsrätin Dorothee Lilienthal
Ortschaftsrätin Kerstin Unger
Ortschaftsrat Christian Zaglauer

Entschuldigt:

Ortschaftsrat Thomas Gölz Aus persönlichen Gründen verhindert

Verwaltung

Erster Bürgermeister Günter Riemer
Frau Birgit Spann (Gebäude- und Grundstücke)

Schriftführer/in

Frau Hannelore Schölpple (Schriftführerin)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 04.11.2019 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

- OV/NA 243 1. Parkplatzsituation Industriepark
Eine Einwohnerin, teilt mit, dass im an das Industriegebiet angrenzenden Wohngebiet vermehrt in den Nebenstraßen, vor privaten Grundstücken und in den Kurven geparkt werde. Sie fragt nach, ob sich die Anzahl der Mitarbeiter im Industriepark erhöht hätte. Sie habe gehört, dass die Mitarbeiter auch auf die Parkmöglichkeiten an der Gießnahhalle aufmerksam gemacht worden wären.
- OVin Franco erwidert, dass ihr keine Informationen über höhere Mitarbeiterzahlen im Industriegebiet vorliegen würden. Vorstellbar sei ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch die Wintermonate. Die schwierige Parksituation für die Anwohner sei bekannt. Sie werde sich an das Sachgebiet Ordnung wenden und das Anliegen für eine Verkehrsschau aufnehmen. Eine Kontrolle erfolge über den Vollzug.
- OV/NA 221 2. Kindergartenneubau Stellplätze
Eine Einwohnerin, möchte wissen, ob beim geplanten Neubau des Kindergartens auch mehr Stellplätze geplant seien.
- OVin Franco erläutert, dass bei Variante 1 – Standort Seestraße durch Bebauung 10 Stellplätze an der Gießnahhalle wegfallen würden. Eine Prüfung des Sachgebiets Bauordnung habe ergeben, dass laut Baugenehmigung 29 Stellplätze nachzuweisen wären. Die fehlenden 5 Stellplätze müssten an anderer Stelle wieder hergestellt werden. Es müsse mit der Verwaltung geklärt werden, ob noch mehr Stellplätze gebaut werden, dies verursache zusätzliche Kosten.
- OV/NA 3. Zustand Bushaltestelle Gartenstraße
Ein Einwohner, berichtet von untragbaren Zuständen an der Bushaltestelle Gartenstraße durch eine Obdachlose. Der Bereich um die Bank sei vermüllt und verdreckt. Für die Benutzer der Bushaltestelle sei dies unmöglich, diese stünden bei Regen nicht unter der Überdachung. Er hinterfragt die Gegenmaßnahmen.
- OVin Franco bestätigt die ungute Situation für die wartenden Benutzer der Bushaltestelle. Leider seien Maßnahmen schwierig, da die Firma Ströer Inhaber der Bushaltestelle sei und man deren Genehmigung für eine Entfernung der Sitzbank bräuchte. Dort sei bereits im letzten Jahr nachgefragt worden, ob die Sitzbank abmontiert werden könnte, leider ohne Erfolg. Sie sei aber in Kontakt mit der Firma. Solange die Obdachlose keine Gefahr für sich oder andere darstelle, könnten kaum Gegenmaßnahmen getroffen werden

Standortentscheidung Bildungshaus Nabern

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss Nr. 1

Der Antrag erhält keine Mehrheit bei

4 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Entscheidung, die Variante 1 – Standort Seestraße weiterzuverfolgen und Auftrag an die Verwaltung, den Kindergartenneubau entsprechend baulich umzusetzen.

Beschluss Nr. 2

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Entscheidung, die Variante 2 – Standort Joh.-Konz.-Weg weiterzuverfolgen und Auftrag an die Verwaltung, den Kindergartenneubau entsprechend baulich umzusetzen.

Beschluss Nr. 3

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

2. Auftrag an die Verwaltung eine funktionale Ausschreibung zur Erstellung des Neubaus durchzuführen.
3. Freigabe der Vergabe der Generalunternehmerleistungen Planung und Umsetzung der Baumaßnahme durch den Bieter, der aus dem Ausschreibungsverfahren als wirtschaftlichster Bieter hervorgegangen ist.

**Entscheidung über die Anträge/Anregungen der
Fraktionen, Gruppierungen und Ortschaftsräte sowie der
Verwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2020/2021
der Stadt Kirchheim unter Teck und des
Wirtschaftsplanes 2020/2021 der Stadtwerke Kirchheim
unter Teck sowie der Finanzplanungen 2020 - 2024**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss Nr. 1

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von ORin Lilienthal (SPD/UBL) zu Anlage 2 Nr. 213:

Es sollen Möglichkeiten zur sicheren Querung der Neuen Straße im Bereich der Gießnauhalle unabhängig eines zukünftig möglichen Sanierungsgebietes und der Sanierung der Neuen Straße untersucht und umgesetzt werden. Derzeit ist nicht absehbar, wann die Neue Straße saniert wird. Dennoch muss dringend mehr Sicherheit für die Kinder und Nutzer der Gießnauhalle im Querungsbereich geschaffen, die Barrierewirkung zwischen den Ortsteilen vermieden und somit ein Teil des Ortsentwicklungskonzepts umgesetzt werden.

Beschluss Nr. 2

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Entscheidung über die Anträge/Anregungen der Fraktionen, Gruppierungen und Ortschaftsräte sowie der Verwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2020/2021 der Stadt Kirchheim unter Teck und des Wirtschaftsplanes 2020/2021 der Stadtwerke Kirchheim unter Teck sowie der Finanzplanungen 2020 – 2024.

**Satzung über die Finanzierung des Aufwands der
Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates und
der Ortschaftsräte
- Überarbeitung der Personalaufwandsentschädigung**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Beschluss der Satzung über die Finanzierung des Aufwands der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates und der Ortschaftsräte entsprechend Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2019/036/1.
2. Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.07.2014 (§ 62 ö, Sachaufwandsentschädigungen für Fraktionen) mit Wirkung zum 31.12.2019.

§ 80 öffentlich
Forstbetriebsplan 2020

ORNA 02.12.2019
IWU/2019/011

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim IWU wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Genehmigung des Betriebsplans 2020 für den Stadtwald gem. § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz (LWaldG).

§ 81 öffentlich

ORNA 02.12.2019
GR/2019/109

**Abwassergebühr
- Nachkalkulation 2017 und Plankalkulation 2020
- Senkung kalkulatorischer Zinssatz**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2019/109.

Allgemeine VerwaltungsangelegenheitenOV/NA 223 1. Kläranlage Nabern

OVin Franco berichtet, dass die Machbarkeitsstudie zum Anschluss der SKA Nabern-Bissingen an das Gesamtklärwerk Wendlingen noch nicht abgeschlossen sei. Das Ergebnis soll bis Ende Januar 2020 erarbeitet sein und werde in einer Sitzungsvorlage im ersten Halbjahr 2020 dem Gremium vorgestellt. Es sei jedoch schon absehbar, dass sich die Streckenführung schwierig gestalten, da die Autobahn und die ICE-Trasse mit dem Kanal gequert werden müssten. Die Querung müsse noch vor Inbetriebnahme der ICE-Trasse erfolgen.

234 2. Belagschäden Friedhof

OVin Franco erläutert, dass die Löcher im Belag des Friedhofes ausgebessert worden seien. Eigentlich hätte dieses Jahr ein weiterer Wegeabschnitt im Friedhof neu asphaltiert werden sollen, es seien auch Mittel dafür im Haushalt vorhanden. Auf die Ausschreibung der Arbeiten habe es jedoch nur ein Angebot gegeben, welches zudem noch sehr viel teurer war als geplant. Dies liege daran, dass für Asphaltarbeiten grundsätzlich ein hoher Fixpreis gegeben sei, der auf die Größe der Fläche umgelegt werden müsse. Um die Arbeiten rentabler zu machen, sei der Auftrag erweitert worden. Im kommenden Jahr sollen demnach zwei Wegeabschnitte saniert werden. Außerdem sei geplant, einen Wegeabschnitt mit Betonplatten statt Asphalt herzustellen, dies sei günstiger, wodurch mehr Weg saniert werden könne. Der Bereich vor dem Friedhof sei darin jedoch nicht enthalten, da es sich um Straßenfläche handle.

OR Kneile fragt nach dem Straßeninstandhaltungskonzept. Ihn würde die Priorisierung dieses Abschnittes interessieren.

OVin Franco erklärt, dass die Umsetzung des Straßeninstandhaltungskonzeptes aufgrund der vorgenommenen Bewertung schwierig sei und die Verwaltung nicht zwingend danach handle.

OR Barner fragt nach, wie mit einer vorhabenbezogenen Spende durch den Ortschaftsrat umgegangen werde.

OVin Franco erwidert, dass bei einer vorhabenbezogenen Spende das Geld auch hierfür verwendet werden müsse.

OR Kneile rät hiervon ab. Die Verwaltung werde sich sonst auch bei anderen Vorhaben auf den Ortschaftsrat verlassen.

OR Gall verdeutlicht, dass der Zustand des Belags untragbar sei. Es sei eine hohe Gefahr für die Besucher des Friedhofes gegeben. Ältere Bürger, die auf Gehhilfen angewiesen seien, würden den Friedhof nicht mehr

besuchen, da es ihnen zu gefährlich sei. Hier müsse dringend gehandelt werden.

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

OR Gall (AWV) beantragt:

Der Belag vor dem Friedhof soll unverzüglich und umfassend saniert werden, da Gefahr in Verzug für die Besucher des Friedhofes gegeben ist.

OR Kneile stellt heraus, dass bis Ende 2019 noch eine Rückmeldung auf den Antrag erwartet werde.

234 3. Gemeinschaftsurnengrab Friedhof

OVin Franco gibt bekannt, dass das Gemeinschaftsurnengrab am Friedhof voll belegt sei. Das Feld werde rechts und links um je einen Meter erweitert. Wenn diese Fläche ebenfalls voll sei, müsse ein neuer Standort für ein weiteres Gemeinschaftsurnengrab ausgewiesen werden.

OV/NA 4. Gutachtertermin Gießnauhalle
230

OVin Franco teilt mit, dass der Termin mit dem gerichtlichen Gutachter am 20.11.2019 stattgefunden habe. Der Gutachter habe festgestellt, dass an der Glasfassade auf der Südseite der Gießnauhalle teilweise die Fugen nicht mehr vorhanden oder offen seien. Dadurch könne bei Regen und Wind Wasser in das Gebäude dringen. Der Gutachter habe farbiges Wasser in die Fugen gegeben, um festzustellen, ob dieses durch die Gebäudestruktur läuft und in den Eimern ankomme. Ein Großteil davon sei außerhalb der Fassade abgelaufen, was auch so sein sollte. Bisher sei kein farbiges Wasser in den Eimern im Geräteraum oder der Damenumkleide aufgetaucht. Sie habe beim Gutachtertermin vorgeschlagen, das Elektroimpulsverfahren oder andere gängige Verfahren anzuwenden, um die Schadstellen am Flachdach feststellen zu können. Dies sei vom Gutachter jedoch nicht befürwortet worden. Da beim letzten Gutachtertermin das Dach geöffnet worden sei und kein Wasser darunter sichtbar war, gehe der Gutachter davon aus, dass das Wasser nicht über das Dach eindringe. Es erfolge nun ein Vorort Termin mit EBM Riemer, BM Wörner, der Stabsstelle Recht und dem Sachgebiet Hochbau um die weitere Vorgehensweise abzuklären.

OR Kneile stellt fest, dass es seit dem Gutachtertermin kaum geregnet habe. Er empfiehlt für diesen Vorort Termin eine Bewässerung der

Glasfassade durch die Freiwillige Feuerwehr mit dem Ziel, dass das farbige Wasser durch das Gebäude in die Eimer laufe. Er fragt nach, ob die Fuge an der Glasfassade nur in diesem Bereich gefehlt habe. Er zeigt sich unzufrieden mit der Situation, dass es immer nur Besichtigungstermine gibt, aber keine Maßnahmen erfolgen. Er berichtet von einer beim Neubau verwendeten Folie, die zu dünn gewesen sei und nicht hätte verwendet werden dürfen. Das ursprüngliche Gutachten stelle eindeutige Mängel an der Ausführung des Daches fest. Daher müsse es möglich sein, diese Mängel beseitigen zu lassen.

OVin Franco entgegnet, dass das ursprüngliche Gutachten nicht anerkannt werde, da es nicht von einem gerichtlich bestellten Gutachter erstellt worden sei. Es gehe darum, die Ursache für das Eindringen des Wassers zu finden. Es könnte sein, dass dies nicht auf die zu dünne Folie zurückzuführen sei. Sie habe bereits beim Gutachtertermin vorgeschlagen, die Glasfassade durch die Freiwillige Feuerwehr bewässern zu lassen, um schnell Ergebnisse sichtbar zu machen. Dies sei jedoch vom Gutachter abgelehnt worden, da die Bewässerung der Fassade durch die Feuerwehr nicht mit der natürlichen Beregnung vergleichbar sei.

ORin Unger bezweifelt die fehlenden Fugen als Ursache für den Wassereindrang und findet das Vorgehen untragbar. Die Probleme seien schon kurz nach der Inbetriebnahme aufgetreten. Sie spreche sich für eine selbstständige Fehlersuche durch geeignete Verfahren aus und eine anschließende Klage zur Einforderung der Kosten.

OR Gall erläutert, dass ein Unternehmen einen festgestellten Mangel nach Aufforderung beseitigen müsse. Komme das Unternehmen dem nicht nach, könne eine Ersatzvornahme durchgeführt werden, um die Mängel selbst zu beseitigen. Im Anschluss müsse dann über die Kostenübernahme verhandelt werden. Priorität sei ein dichtes Dach.

OR Barner wirft ein, dass die Stärke der zu verwendenden Folie in der Ausschreibung stehe. Bei Verwendung von falschem Material sei eine Nachbesserung zwingend erforderlich.

OR Kneile teilt mit, dass die Ausschreibung nicht korrekt erfolgt sei, es sei schon in der Ausschreibung eine zu dünne Folie enthalten gewesen. Die ausführende Firma hätte dies jedoch bemerken und melden müssen.

OVin Franco stellt heraus, dass deshalb ein Gerichtsverfahren laufe, wer schuld sei und für die Kostenübernahme verantwortlich. Es seien viele Parteien daran beteiligt. Sie werde nach dem Termin mit der Verwaltungsspitze dem Ortschaftsrat berichten.

OV/NA 231 5. Gebrochene Glasscheibe Gießnahhalle

OVin Franco schildert, dass die Ersatzglasscheibe bestellt sei und ein Einbau für Ende Februar 2020 geplant sei.

OV/NA 231 6. Sanierung Backhaus

OVin Franco berichtet, dass das Dach des Backhauses noch dieses Jahr saniert werde und die Arbeiten in KW 49 und KW 50 ausgeführt werden.

OV/NA 7. Starts und Landungen Flugplatz Nabern

OVin Franco gibt die Starts und Landungen auf dem Flugplatz Nabern bekannt. Im Rahmen des Oldtimertreffens auf der Hahnweide im September 2019 sei eine Ausnahmegenehmigung erteilt worden:

Juni	33
Juli	37
August	42
September	63
Oktober	23

OV/NA 8. Geschwindigkeitsmessung Gartenstraße
243

OR Gall fragt nach, was die Geschwindigkeitsmessung in der Gartenstraße ergeben habe.

OVin Franco informiert, dass eine Kontrolle in den frühen Morgenstunden stattgefunden habe. In diesem Zeitraum seien kaum Verstöße erfasst worden. Es werde eine erneute Messung geben, zu anderen Uhrzeiten. In der Gartenstraße werde Richtung Ortsmitte zudem ein Display aufgestellt, welches die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit anzeige und aufzeichne.

OV/NA 9. Bushaltestelle Gartenstraße

OR Kneile erkundigt sich, wer die Reinigung des Wartebereiches bei der Bushaltestelle übernimmt. Überall würden weggeworfene Zigarettenreste und anderer Müll liegen. Sei ebenfalls die Firma hierfür verantwortlich, müsse darauf gedrängt werden, dass häufiger gereinigt werde.

ORin Unger erkundigt sich ob eine Aufstellung von Einzelsitzen möglich sei.

OVin Franco sichert eine Nachfrage zu.

OR Barner wünscht sich eine Alternative für die Obdachlose. Er empfiehlt die Aufstellung einer Bank, mit Überdachung an einer anderen Stelle eher außerhalb des Ortes.

OVin Franco entgegnet, dass der Obdachlosen bereits eine städtische Unterkunft zur Verfügung stehe. Eine weitere Überdachung verursache Kosten, gleichzeitig könne nicht gewährleistet werden, dass die Obdachlose sich dann ausschließlich dort aufhalte. Sie könne dazu nicht gezwungen werden.

OV/NA 10. Grünbewuchs an Grundstück
243

ORin Klenk merkt an, dass Anwohner sie auf einen über den Gehweg ragenden Ast an der Hohenneuffenstr. 2 angesprochen hätten.

OVin Franco bestätigt, dass das Problem bekannt sei und sie dies bereits weitergeleitet habe.

OV/NA 11. Versorgung durch Hausarztpraxis

ORin Klenk berichtet von einigen Schließungen von Arztpraxen in Kirchheim unter Teck. Sie fragt nach, wie die Verwaltung sich diesem Thema annehmen würde.

OVin Franco berichtet, dass es Gesprächsrunden mit den Ärzten und weiteren Behörden gebe, um gemeinsam eine Lösung für das Problem zu suchen.

Gez.
Schölpple